



## Flugvorbereitung für einen Überlandflug mit dem Motorsegler oder UL

**Wichtig:** Den Zeitbedarf sowohl daheim als auch an der DASSU nicht unterschätzen!

Siehe auch FSM 1/87 „Geplantes Fliegen – Fliegen nach Plan“

### ICAO-Karte vorbereiten (daheim)

- Flugroute („Strich in der Karte“) einzeichnen, dabei Flugroute sinnvoll wählen. Neben den Informationen aus der ICAO-Karte auch Wetterinformationen, NOTAMS und AIP-Enroute-Informationen beachten.
- Markante Kontrollpunkte alle ca. 10 Minuten (bei Scheibe-Motorseglern mit 130 km/h rechnen) suchen und markieren
- Hindernisse, Lufträume, Navigationshilfen (z. B. markante Landschaftsmerkmale, Auffanglinien) und Funknavigationsmöglichkeiten suchen/anschauen/durchdenken
- Mißweisenden Steuerkurs, Distanz und Flugzeit (aus Flugdurchführungsplan) neben jeden Flugabschnitt schreiben
- Alle 5 Minuten (Geschwindigkeit über Grund aus Flugdurchführungsplan) einen kleinen Querstrich auf Flugroute einzeichnen zum einfacheren Abschätzen während des Fluges

### Wetter (daheim und an der DASSU)

- Entweder persönliche Flugwetterberatung:
  - Telefonnummer auf [www.flugwetterberatung.de](http://www.flugwetterberatung.de) suchen
  - Gesprächsnotizen machen
- Und/oder „Selbstbriefing“ mit pc\_met:
  - Zu finden auf [www.flugwetter.de](http://www.flugwetter.de), kostenpflichtige Registrierung notwendig (die DASSU ist registriert)
  - Mindestens den GAFOR-Text (also nicht nur die Bilder) ausdrucken und mitnehmen. GAFOR maximal eine Stunde vor dem Start zum letzten Mal abrufen.
- Außerdem ggf. weitere Quellen nützen, z. B.:
  - Webcams
  - Anruf bei Zielflugplatz

### NOTAMS (daheim)

Auf [www.dfs-vfbulletin.de](http://www.dfs-vfbulletin.de) einloggen und das Kennzeichen übermitteln. NOTAMS für die geplante Flugroute in der Kartendarstellung durchlesen und durchdenken. NOTAMS als Text ausdrucken und mitnehmen. Ggf. Flugroute anpassen.

### AIP-Enroute-Informationen (daheim oder an der DASSU)

Listen der Luftsport- und Freizeitaktivitäten und der Kunstflugboxen im Büro aus dem elektronischen AIP (Abschnitt ENR 1) ausdrucken lassen, durchlesen und durchdenken. Ggf. Flugroute anpassen.

### Flugdurchführungsplan (daheim)

Entweder Formblatt des LBA oder der DFS verwenden oder Flugdurchführungsplan mit [www.fl95.de](http://www.fl95.de) erzeugen:

- Aus der ICAO-Karte entnommene markante Kontrollpunkte alle ca. 10 Minuten eintragen
- Bei der Wahl der Flughöhe Hindernisse bzw. Maximum Elevation Figures aus der ICAO-Karte, Mindestflughöhen, Lufträume, Wetterinformationen, NOTAMS, AIP-Enroute-Informationen und Halbkreisflugregeln beachten
- Windberechnung durchführen (bei [www.fl95.de](http://www.fl95.de) automatisch). Siehe auch FSM 2/86. Typische Eigengeschwindigkeit bei unseren Scheibe-Motorseglern 130 km/h. Winddaten der persönlichen Flugwetterberatung, von pc\_met oder notfalls aus der Flugwetterübersicht, dem GAFOR oder dem Segelflugwetterbericht von [http://www.dwd.de/DE/fachnutzer/luftfahrt/luftfahrt\\_node.html](http://www.dwd.de/DE/fachnutzer/luftfahrt/luftfahrt_node.html) (unter „Luftsportberichte“) verwenden.
- Notizen für jeden Flugabschnitt (d. h. zwischen jeweils zwei Kontrollpunkten) machen:
  - Hindernisse, Lufträume, Navigationshilfen (z. B. markante Landschaftsmerkmale, Auffanglinien) und Funknavigationsmöglichkeiten
  - Informationen aus den NOTAMS
  - Hinweise zum Funkverkehr, Frequenzwechsel
- Spickzettel für den Funkverkehr mit FIS und den Zielflugplätzen schreiben
- Sonnenuntergang beachten (bei [www.fl95.de](http://www.fl95.de) automatisch eingetragen, sonst z. B. von [www.sonnenaufgang-sonnenuntergang.de](http://www.sonnenaufgang-sonnenuntergang.de) oder [www.generalaviation.de/sunrise](http://www.generalaviation.de/sunrise))

### Berechnungen für Kraftstoff, Masse und Schwerpunkt, Start- und Landestrecken (daheim)

Formlos oder im Flugdurchführungsplan, unter Verwendung der Daten aus dem Flug- und Betriebshandbuch. Typischer Kraftstoffverbrauch bei unseren Scheibe-Motorseglern 13 L/h bei 130 km/h Eigengeschwindigkeit. Zusätzlich zum Kraftstoff für Rollen, Startlauf, Steigen, Platzrunden etc. mindestens 30 Minuten Reserve einplanen. Ein Ausweichflugplatz ist bei VFR-Flügen nicht vorgeschrieben, aber empfehlenswert. Zum Thema Kraftstoffberechnung siehe auch FSM 2/82, zum Thema Masse und Schwerpunkt siehe auch FSM 4/84, zum Thema Start- und Landestrecken siehe auch FSM 3/75.

### Ggf. Flugberatung und Aufgabe eines Flugplans (daheim oder an der DASSU)

### Anflugblätter (daheim oder an der DASSU)

Anflugblätter im Büro farbig aus dem elektronischen AIP (Abschnitt AD 3) ausdrucken lassen. Auch den jeweiligen Lageplan und die Textseite mit Betriebszeiten etc. (Abschnitt AD 2) ausdrucken lassen. Alles genau durchlesen, anschauen und durchdenken, u. a.:

- Zulassung
- Betriebszeiten
- Einschränkungen
- Bei PPR-Flugplätzen anrufen
- Ggf. Kraftstoff+Öl
- Bahnlängen
- An-/Abflugverfahren
- Zu erwartende Start- und Landerichtung

### Dokumente und Ausrüstung bereitlegen bzw. mitnehmen (daheim und an der DASSU)

### Luftfahrzeug checken und betanken (an der DASSU)

## Beim Überlandflug mitzuführende Dokumente

- ICAO-Karte<sup>1</sup>
- Flugdurchführungsplan
- Kraftstoffberechnung, Masse- und Schwerpunktberechnung, Start- und Landstreckenberechnung
- Wetterinformationen
- NOTAMs<sup>2</sup>
- Anflugblätter, Lagepläne und Textseiten aus dem AIP
- Ggf. aufgebener Flugplan
  
- Personalausweis
- Lizenz bzw. Flugauftrag und Ausbildungsnachweis
- Tauglichkeitszeugnis
- Ggf. Sprechfunkzeugnis
- Flugbuch<sup>3</sup>
- Ggf. Nachweis über Zuverlässigkeitsüberprüfung
  
- Lufttüchtigkeitszeugnis
- Nachprüfschein (ARC)
- Nachprüfschein der elektronischen Ausrüstung
- Liste der zurückgestellten Beanstandungen
- Eintragungsschein
- Haftpflichtversicherungsnachweis
- Wägebericht
- Lärmzeugnis
- Genehmigungsurkunde der Luftfunkstelle
- Bordbuch
- Flug- und Betriebshandbuch mit Minimum Equipment List
- Checklisten etc. gemäß Flug- und Betriebshandbuch

## Sonstiges zum Mitnehmen

- Ausrüstung gemäß Flug- und Betriebshandbuch und sonstigen Vorschriften
- Klemmbrett, Stifte (ein Stift mit Schnur an Klemmbrett befestigt)
- Navigationswerkzeug (Kursdreieck, Zirkel, Taschenrechner, etc.)
- Ggf. eigenes Headset
- Geldbeutel mit Geld
- Handy, Telefonnummer der DASSU
- Mütze
- Getränk

---

<sup>1</sup>Enthält auch die mitzuführende Beschreibung der Lichtsignale

<sup>2</sup>Nicht zwingend nötig, falls NOTAMs mit eigenem Account unter Angabe des Kennzeichens abgerufen

<sup>3</sup>Kann ggf. nachgereicht werden